

Der
Fürstliche Adler,

bey dem am 30. Octobr. gegenwärtigen 1725ten Jahres,
In allem höchst-erwünschten Hoch-Fürstl. Segen und
Zufriedenheit glücklichst wieder erlebten

Hoch-Fürstl. Geburtstags-Tage

Des
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,

S E R R S

Wilhelm Ernsts,

Herzogs zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg,
auch Engern und Westphalen, Landgrafen in Thüringen,
MargGrafen zu Meissen, Gefürsteten Grafens zu Henneberg,
Grafens zu der Marck und Ravensberg, Herrn
zum Ravenstein,

Unsers Gnädigsten Regierenden Landes-Vaters,
Fürsten und Herrn,

Aus unterthänigster und Pflicht-schuldigster Devotion
betrachtet

von

M. Johann David Heinsio, Past. zu Uttenbach und Köpfnitz,
auch Kays. Edlgec. Poeten.

J E N A,

Gedruckt im Waisen-Hause, bey Christian Francisco Buchen.

Durchlauchtigst-Größer Fürst!



In Dero Fürsten-Siegel zeigt sich ein Adlers-Bild als wie in einem Spiegel; Ich bilde mir hiebey als was gewisses ein: **S**s muß der Adler selbst ein Bild der Fürsten seyn. Regenten, wer Sie sind, die dürfen sich nicht schämen den Adler, als Ihr Bild in Gnaden anzunehmen, zumahl wie Salomo in seinen Sprüchen weist, **der große Lebens-Fürst** ja selbst ein Adler heist. Man kan vom Ajace, dem tapffern Krieges-Helden, vom König in Epir, dem großen Pyrrho melden, wie Sie zu ihrer Zeit sich *Aerés* genennt, und also beyderseits zum Adlers-Bild bekennet.

Damit ich aber doch, gleich wie mir fürgenommen, auf meinen vorgehen Zweck nun möge wieder kommen, so bleib ich jetzt so wohl als allezeit dabey, wie daß **der Adeler ein Bild der Fürsten** sen.

Der Adler ist und bleibt der König untern Vögeln ;
Ist doch ein jeder Fürst nach Gottes heiligen Regeln der
Oberste des Volcks, so unter seiner Macht, und Gottes
Majestät Ihm weißlich zgedacht.

Der Adler sieht
sehr scharff und zwar auch in die Ferne ; Ein kluger Landes-
Fürst bekümmert sich gar gerne wie um dasjenige, so
tezt am hellen Tag, als auch was künftighin sich noch
begeben mag.

Der Adler fluchtgeschwind ; Ein Fürst
kan nicht verweilen, was nur zum besten dient, dem
Lande mitzutheilen ; Stellt sich ein kluger Rath mit
gutem Rathschlag ein, so muß auch solcher bald ins
Werck gerichtet seyn.

Es schafft der Adler fort von
seinen eignen Jungen, was bey der Probe sich nicht in die Höh
geschwungen ; Ein frommer Fürst und Herr vertilgt,
was fern von Gott, und macht, was heuchlerisch,
für aller Welt zu Spott.

Doch pflegt der Adler auch
bey Frost und Sonnen-Blitzen mit seinen Fittigen die Jungen
zu beschützen ; Und ein sorgfältiger Fürst schützt jeden
Untertan, drum fällt auch diesen nicht Gewalt und
Unrecht an.

Ist sonst des Adlers Art sein Nest fein rein
zu halten ; So macht ein Tugend-Fürst die trefflich-
sten Anstalten, damit sein ganzes Land vom Bösen
reine bleibt, welchs denn die Folge-Zeit in Erz und
Marmor schreibt.

Gewehnt der Adler noch die Jungen
zu den Pflichten, daß sie zum Sonnen-Licht die Augen zeitig
richten ; So führt ein frommer Fürst die Seinen fein
bey Zeit zum rechten Licht der Welt und zur Gott-
seligkeit.

Durchlauchtster Wilhelm Ernst! Sie
werden mir vergönnen, daß EZE mein schlechter Kiel darff
einen **Adler** nennen. Wird dieser jederzeit als Luft-
Volcks Herr geglaubt, so sind Sie, **theurer Fürst,**
des Landes Ober-Haupt. Kein Adler ist so
hoch als EZE durch Ruhm gestiegen, der soll durch Gottes-
furcht noch immer höher fliegen, EZE suchen immerzu des ganz-

gen Landes Wohl, und schwingen Sich hiedurch noch übern Ster-
nen-Pohl. Es ist kein Unterthan, der SIE nicht herzlich
liebet, weil ihn **Ihr Adler-Schutz mit Fürsten-
Stad** umgiebet, aus solcher nehmen SIE auch manchen
Fremdling ein, und lassen ihn beglückt in sicherer Ruhe seyn.

Ich der geringste Knecht werd nimmermehr vergessen, wie
unter **Dero Schutz** ich gans vergnügt gesehen, wie
Dero Sorgfalt mich auf Adlers Flügeln trägt,
und mehr als festen Grund zu meinen Wohlseyn legt. Was
thu ich nun dafür? Was zahl ich etwan wieder? Ich lege
Danc und Wunsch in tiefster Demuth nieder: **Der Höchste**
segne Sie mit neuer Adlers-Krafft, und ge-
be mehr und mehr erwünschten Lebens-Safft.
Ihr Fürstlich Adler-Nest sey unter **IESUS-**
Schirmen hinfort noch ferner frey von allen
Unglücks-Stürmen, Sie werden wieder
jung, als wie ein Adler wird, so wird diß
Freuden-Fest noch öftters celebrirt. Kein
Blitz erschrecke Sie, kein Donner mag Sie
rühren, **Ihr hohes Adler-Wohl** darff nie
ein Drach turbiren, Sie leben höchst-be-
glückt, biß Dero frommer Geist, und zwar
nach später Zeit zum Himmels-Adler reißt.







Der
Fürstliche Adler,

bey dem am 30. Octobr. gegenwärtigen 1725ten Jahres,
In allem höchst-erwünschten Hoch-Fürstl. Segen und
Zufriedenheit glücklichst wieder erlebten

Hoch-Fürstl. Geburtstags-Tage

Des
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,

W R R S

W helm Ernsts,

Sachsen, Jülich, Cleve und Berg,
Westphalen, Landgrafens in Thüringen,
Meißen, Gefürsteten Grafens zu Henneberg,
zu der Marck und Ravensberg, Herrn
zum Ravensstein,

ältesten Regierenden Landes-Vaters,
Fürsten und Herrn,

gütigster und Pflicht-schuldigster Devotion
betrachtet

von
Wid Heinsio, Pakt. zu Uttenbach und Köpfnitz,
nach Kaysrl. Edelgecr. Poëten.

J E N A,
Waisen-Hause, bey Christian Francisco Buchen.

[Handwritten flourish]

100. 30/10. 25.

